

Sporttag in der Looren – Ziel «Letzigrund»

Der TV Maur führt zum dritten Mal den UBS Kids Cup durch

Nach langer Zeit konnte in der Gemeinde endlich wieder einmal ein Anlass durchgeführt werden, bei welchem auch das Wetter mitspielte. Unter idealen Bedingungen sprinteten, sprangen und warfen junge Sportler aus der Gemeinde um den Sieg und um die Qualifikation zur kantonalen Meisterschaft.

Rebecca Spring

Der Sporttag auf der Anlage Looren begann für die Kids am vergangenen Sonntag bereits früh am Morgen. Nachdem sie ab 8.45 Uhr ihre Startnummern abholen konnten, boten ihnen die Leiter des TV Maur ein gemeinsames Einlaufen an, damit sie danach alle optimal auf den Wettkampf vorbereitet waren und ihre Bestleistungen abrufen konnten. Es galt für sie einen Dreikampf zu absolvieren, bei welchem die Disziplinen Weitsprung, Sprint und Ballwurf in einem Gesamtklassament gewertet wurden.

Engagierte Sponsoren

Früher wurde dieser Sportanlass unter dem Namen Erdgas Athletic Cup durchgeführt, bis sich dann vor drei Jahren die UBS entschied, den Jugendsport durch das Sponsoring dieses Events zu unterstützen. Heute heisst dieser Sporttag deshalb



Jeder Meter zählt beim Sporttag des TV Maur.

(Fotos: rs)

UBS Kids Cup und wird von über 600 Sportvereinen durchgeführt und kann ungefähr 85 000 stolze Teilnehmer zählen. Hier in der Gemeinde erklärte sich auch der TV Maur sehr gerne bereit, sich an diesem nationalen Sportanlass zu beteiligen und so die Chance zu nutzen, unsere lokalen Talente an eine kantonale oder sogar nationale Meisterschaft schicken zu können. Die UBS zeigt sich nicht nur im finanziellen Bereich sehr grosszügig, sondern war auch gerne bereit, sieben freiwillige Helfer von der Filiale Zollikerberg an den Sportanlass zu schicken.

Grosse Ziele

Vor einigen Jahren gab es noch eine Vielzahl an Disziplinen, aus welchen die Teilnehmer sich selbst nach Wahl einen Dreikampf zusammenstellen konnten. Als die UBS diesen Anlass übernommen hatte, wollte man das Ganze jedoch vereinfachen und über die ganze Schweiz hinweg einheitlich durchführen. Man einigte sich darauf, dass alle Kinder die gleichen drei Disziplinen ausüben und sich die besten 25 Sportler jedes Kantons für eine kantonale Meisterschaft qualifizieren. Dort wiederum haben sie dann die Möglichkeit zur nationalen Qualifikation, falls sie auch dort einen der vordersten Plätze belegen können. Wenn ihnen das schlussendlich gelingt, wartet ein ganz grosser Anlass auf sie. Jedes Jahr können die besten Nachwuchssportler der Schweiz am Tag nach dem Weltklasse Zürich im Stadion Letzigrund am nationalen UBS Kids Cup teilnehmen. In diesem Jahr findet dieser Anlass am 31. August statt.

Dieses Projekt wurde von der UBS vor

allem mit Ausblick auf die EM 2014 in Zürich in dieser Form organisiert. In einem Jahr werden die Kids also sogar die Möglichkeit haben, den nationalen Wettkampf im Zusammenhang mit der Leichtathletik-Europameisterschaft zu bestreiten.

Kreatives Programm

In Zusammenarbeit mit einem weiteren Sponsor, nämlich der Polla AG, entschloss sich der TV Maur, auch den Teamsport zu fördern und mehrere Gruppenwettkämpfe durchzuführen. In vier Kategorien konnten die Kinder und Jugendlichen somit auch in 5er-Teams um die Medaillen kämpfen. Dies funktionierte so, dass die Einzelleistungen aus dem Dreikampf der fünf Mannschaftsmitglieder zusammengezählt wurden und zusätzlich dazu noch zwei vom TV Maur selbst kreierte Gruppenwettkämpfe ausgetragen wurden. Mit den beiden Stafettenformen Puzzle und Teamcross wurde den Kindern eine spannende, kreative und abwechslungsreiche Form eines Wettkampfs offeriert.

Bis die Kids erfahren, ob ihnen die Qualifikation für die kantonale Meisterschaft gelungen ist, müssen sie sich noch ein paar Wochen gedulden, da die Wettkämpfe in den verschiedenen Gemeinden an unterschiedlichen Wochenenden ausgetragen werden. Doch in den vergangenen Jahren war es unseren Nachwuchstalenten immer wieder möglich, sich im grösseren Umkreis zu behaupten, und wir hoffen, dass die Qualifikation auch in diesem Jahr ein paar jungen Maurmer Sportlern gelingen wird.

Die Ranglisten vom Tag können alle auf der Homepage www.tvmaur.ch gefunden werden.



Gewonnen hatten die Kids zwar noch nicht – viel Freude zeigen können sie dennoch.

Minimalvariante für Gemeindehaus-Ausbau

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

Nach der Ablehnung des Gemeindehaus-Projekts durch die Stimmbürger hat der Gemeinderat sich für eine minimale Erweiterungsvariante entschieden. Mit Kosten von rund CHF 2,1 Mio. sollen vor dem Gemeindehaus ein Büropavillon erstellt und unaufschiebbare Anpassungen in den bestehenden Gebäudetrukturen vorgenommen werden. Eine umfassende Sanierung ist damit bloss aufgeschoben.

Gemeindepräsident Bruno Sauter hat an der letzten Gemeindeversammlung die vom Gemeinderat beschlossene Strategie für die Alternativplanung des Gemeindehauses präsentiert. Die gewählte Variante sieht zur Behebung der akuten Raumnot den Bau einer provisorischen Erweiterung für Sozial- und Bauamt vor. Innerhalb der beiden Trakte 1962 und 1982 sollen nur dort bauliche Massnahmen ausgeführt werden, wo dies aus Brandschutz- oder Sicherheitsgründen, wegen der Behindertenzugänglichkeit oder zwingenden technischen Gründen nötig ist. Gemäss Grobkostenschätzung des beauftragten Architekturbüros apb Architekten AG, Uster, belaufen sich die Kosten dafür auf rund CHF 2,1 Mio.

Mit der Umsetzung der Strategie, welche als gebundene Ausgabe in der Kompetenz des Gemeinderats erfolgt, wird der Urnenentscheid eingehalten, und die Planungsfreiheit nach dem späteren Umzug der Feuerwehr in einen neuen Stützpunkt ist gewahrt. Gleichzeitig können die gesetzlichen und technischen Auflagen erfüllt und die Raumbedürfnisse mittelfristig abgedeckt werden. Die Investitionen in bestehende Bauten werden bewusst auf minimal gehalten, damit diese nicht durch ein späteres Projekt wieder zunichte gemacht werden. Eine neue Planung für Sanierung und Umbau des Gemeindehauses bleibt aber nach wie vor nötig. Diese soll nach dem Urnenentscheid über den Baukredit Looren an die Hand genommen werden, welcher Ende 2015 geplant ist.

Informationsveranstaltung zum Thema «Südabflüge»

Der Verein Flugschneise Süd – Nein (VFSN) führt mit Unterstützung der Gemeinde Maur eine Informationsveranstaltung durch zu den befürchteten Südabflügen «16 geradeaus», welche mitten über das Gemeindegebiet von Maur führen würden. Der Anlass findet am Donnerstag, 4. Juli 2013 um 20.00 Uhr im Loorensaal statt. Referent ist Thomas Morf, Präsident des VFSN.

Personelles

Herr Ivan Bukovac, Stellvertreter der Leiterin Steuern, hat sein Arbeitsverhältnis auf Ende Juli 2013 gekündigt. Als Nachfolgerin konnte auf den 1. September 2013 Frau Stefanie Ammann eingestellt werden, welche bisher in einer anderen Zürcher Gemeinde in der gleichen Funktion tätig ist.

Im Jugend- und Freizeithaus (JFH) kommt es im Sommer ebenfalls zu einem Stellenwechsel. Die beiden Jugendarbeitenden, Anna Hüsey und Alessandro Luginbühl, haben ihre Teilzeitarbeitsverhältnisse von je 25% per Ende Juli 2013 gekündigt. Ab 1. September 2013 übernimmt Frau Michelle Spühler befristet bis Ende Januar 2014 die Jugendarbeiterstelle mit einem Pensum von 50%. Michelle Spühler studiert Sozialarbeit an der Zürcher Fachhochschule und absolviert seit März 2013 ein halbjähriges Praktikum in der offenen Jugendarbeit Maur.

Der Gemeinderat dankt den Austretenden für den Einsatz in der Gemeinde Maur und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute; die neu Eintretenden heisst er herzlich willkommen.

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

- Jagdaufseher Reinhard Brüngger ist Ende März infolge Wegzugs ins Ausland aus der Jagdgesellschaft Maur ausgetreten. Die Jagdaufsicht im Jagdrevier Maur üben weiterhin Manuela Baumann, Opfikon, und Hans-Rudolf Brüngger, Maur, aus.
- Der Bericht der Revisionsdienste des kantonalen Gemeindeamts zur Jahresrechnung 2012 fiel überaus positiv aus. So waren weder Empfehlungen noch Hinweise zu verzeichnen. Der Gemeinderat dankt den Mitarbeitenden der Finanzabteilung für die tadellose Rechnungsführung.

Gemeinderat Maur

Leserbrief

Fremde Tiere füttern – Wo ist meine Katze?

Als Katzenbesitzerin, die ihre Katze eher selten sieht, möchte ich einige Gedanken zum Füttern und Hüten fremder Tiere schreiben.

Wie ich erfahren habe, kümmern sich einige liebe Katzenfreunde um mein Tier, füttern es und nehmen es ins Haus.

Es ist ja nicht so, dass es meiner Katze zuhause an Liebe oder Futter fehlen würde, es ist aber so, dass dieses (Fehl-)Verhalten, nämlich in anderen Häusern nach Futter zu suchen oder dort einige Tage zu verbringen, durch unser menschliches Verhalten stark unterstützt wird.

Würde eine fremde Katze nicht ins Haus genommen und konsequent weggeschickt werden, würde das Tier besser lernen, wo sein Zuhause ist.

Mir ist sehr wohl bewusst, dass sich Katzen ihr Zuhause selber suchen. Trotzdem wäre ich äusserst froh, wenn fremde Personen sich nicht meiner Katze annehmen täten.

Ein weiteres Problem liegt auch darin, dass ein Tier krank sein kann und Spezialfutter, evtl. auch regelmässig Medikamente braucht, was bei meiner Katze der Fall ist. Fremde Personen kennen das Tier nicht und wissen nicht um solch wichtige Tatsachen. So schaden wir indirekt dem Tier, obwohl das Füttern, Hegen und Pflegen der Tiere sicher nur im Positiven gemeint ist.

So bitte ich alle Tierfreunde, zum Wohle unserer vierbeinigen Freunde, fremde Tiere ganz sich selber im Freien zu überlassen und nur im äussersten Notfall Hilfe anzubieten. Besten Dank! S. Baumann, Maur

Badi Muur mit neuen Auflagen

Seit elf Jahren führt Frau Pawar unsere beliebte Badi mit viel Herzblut und Knowhow. Familien, Singles, Rentner und Teenager aus Maur und der Umgebung freuen sich jedes Jahr aufs Neue auf die Badi-Eröffnung Mitte März: Auf Spiel, Spass, Geselligkeit, «plegern» und grillieren an der frischen Luft. Nicht zu vergessen, auch auf das Ostereier suchen am Strand und die bei Kindern sehr beliebte Schatzsuche am Sandstrand. Doch heute ist leider alles anders...

Der Kiosk im März schon offen; Wiese und Strand betreten jedoch strengstens verboten. Die Kinder vom «Sändele» abhalten – schwierig. Dasselbe gilt für den Besuch der hauseigenen Toiletten (unerlässlich nach dem Kaffeeegenuss). Alles mit einem Flatterband abgesperrt. Man muss das «grusige» Toitot-Häuschen ausserhalb der Badi benutzen. Für die Bademeisterin keine einfache Aufgabe, die vielen Badi-Fans von ihren bevorzugten Plätzchen fernzuhalten. Geschweige denn, die vielen Diskussionen, die diese Änderung zur Folge hat. Wir sind enttäuscht. Was ist geschehen? Andrea Sigrist

Ein Candle-Light-Dinner für die Landi Maur

Am Samstag feierte die Landi Maur ihr 100-Jahr-Bestehen

Wer 100 Jahre alt wird, muss gefeiert werden. Die Landi Maur lud ihre Genossenschafter zu einem traumhaften Candle-Light-Dinner in das Workspace Studio Maur ein. An diesem wunderschönen lauen Samstagabend gab es erst einen Apéro im südländischen Garten bei lockerer Sommerstimmung.

Sandro Pianzola

Ab 18.30 Uhr trafen die ersten geladenen Gäste für die 100-Jahr-Feier der Landi Maur ein. Parkplatz-Chef Röbi Schmutz wies wie gewohnt die anfahrenden Gäste in die Parkmöglichkeiten direkt vor dem Workplace Studio Maur ein. Der Abend zeigte sich von seiner besten Seite: Tolle Abendsonne und entspannte Stimmung in dem südländisch verträumten Garten. Zum Apéro reichten charmante Damen kleine Canapé-Brötchen.

Gegen 19.30 Uhr setzte man sich zu Tisch. Im Studio Maur wurde eine zauberhafte Stimmung aufgebaut. Die Brass Band Maur spielte zum Einlass. Die unterhaltsamen Gespräche – man kennt sich schliesslich schon seit einiger Zeit – wurden im dezentem Licht und bei brennenden Kerzen auf den Tischen, weitergeführt.

Die rund 200 anwesenden Gäste wurden erst mit einem frischen «Bauern-Sa-



Überblick über das festliche Candle-Light-Dinner im Studio Maur für die 100-Jahr-Feier der Landi Maur.

lat» mit Speck und Croûtons verführt. Als Hauptgang wurde ein Schweinsniestück-Braten mit Röstgemüse und Bratkartoffeln gereicht. Das Dessert-Buffer von Jana und Christian Berger aus unserer Gemeinde war zusätzlich ein Augenschmaus. Die kleinen süßen Verführungen waren so varianten- und zahlreich, dass man gleich mehrmals das Buffet aufsuchen musste.

Landi-Maur-Präsi Thomas Frauenfelder gab in seiner Rede einen tieferen Einblick in die 100-jährige Geschichte. Zum Abschied gabs für Sepp Ineichen einen Geschenkkorb von Bachofen Obstbau und Reisegutscheine. Auch für Nadja und Margit Ineichen überreichte Thomas Frauenfelder einen Geschenkkorb. Eine wahrhaftig nicht alltägliche 100-Jahr-Feier, wie sie sein muss.



Gute Stimmung im Sommergarten beim Apéro.



Landi-Maur-Vize und Brass-Band-Mitglied Hansruedi Bachofen (links) und Landi-Maur-Präsident und Gemeinderat Thomas Frauenfelder.



Das Alphorn-Trio «Ab und zu» spielt zum Apéro. (Fotos: pi)



30 Jahre Landi-Mitarbeiter und zum ersten Mal als Pensionär dabei: Sepp Ineichen.



Kurzes Gespräch zwischen Walter Graf (links) und Alphorn-Bläser Oskar Gut.

«Das war Arbeit, einfach nur Arbeit»

Bruno Sauter tritt für die nächste Legislatur nicht mehr an

Der bekannteste Gemeindepräsident des Kantons («Tages-Anzeiger») wird im nächsten Jahr nicht mehr kandidieren. Die «Maurmer Post» empfing unseren Gemeindepräsidenten zu einem Gespräch über die Hintergründe zu diesem Schritt.

Christoph Lehmann

Herr Sauter, wie fühlen Sie sich nach der Bekanntgabe, nicht noch einmal als Gemeindepräsident kandidieren zu wollen?

Ich fühle mich gut, so gut wie vor dieser Bekanntgabe. Ich habe ein sehr gutes Gefühl oder Bewusstsein, dass ich für mich den richtigen Zeitpunkt für eine Veränderung in meinem Leben gewählt habe. Die vielen wohlwollenden Reaktionen auf meine Ankündigung haben mir natürlich gut getan.

Was werden Sie dannzumal mit der plötzlich mehr zur Verfügung stehenden Zeit alles machen?

Das muss und will ich noch offen lassen. In der Vergangenheit habe ich der Gemeinde Maur sehr viel Aufmerksamkeit geschenkt. Diese Zeit wird sicher in Zukunft vermehrt dem Kanton und meiner Tätigkeit als Amtschef des Amtes für Wirtschaft und Arbeit zugutekommen.

Haben Sie sich gesagt, 16 Jahre, wovon 12 Jahre als Präsident, sind genug, oder waren noch andere Beweggründe im Spiel?

Ganz offensichtlich gibt es doch immer Gründe für den Entscheid, dass es genug ist. Ich kann mit gewissen Vorgängen in der Politik und Gesellschaft nicht mehr ganz so locker umgehen, wie noch vor ein paar Jahren. Früher habe ich es vielleicht mit einem Lachen weggesteckt. Heute überwiegt die Ernsthaftigkeit und auch Selbstreflexion – ich kann dies anhand eines Beispiels evtl. aufzeigen: Die gleichen Leute, die grosszügig für die Auszonung des Aeschmer Spickels mit Millionenfolge für unsere Gemeinde votiert haben, fordern kurz danach die Überbauung dieses Grundstückes mit einem Café. Solche Vorgänge beschäftigen mich und bereiten mir heute viel mehr Mühe als früher.

Sie haben in den letzten Jahren als Politiker Maur massgeblich mitgeprägt – was waren Ihre Sternstunden?

...ohh, davon habe ich eine ganze Milchstrasse! Ich durfte unglaublich viele spannende Leute kennenlernen, mit meinen tollen Kollegen und Kolleginnen in der Behörde konstruktiv zusammenarbeiten, durfte immer auf eine geniale Verwaltung zählen und mich erfüllt natürlich auch

unsere hervorragende Finanzsituation mit grossem Stolz. Die Integration der Schule zur Einheitsgemeinde, die Verkehrsanbindung der Forch an die Station Stettbach durch den Bus 744 und auch wichtige Umfahrungsstrassenprojekte. Dann natürlich auch die gute Arbeit aller rund um das Zollingerheim mit wegweisender Funktion als Kompetenzzentrum für das Alter...

...schwierigere Momente?

Natürlich die Vorgänge um das Geschäft «Lycée» und der Umbau des Gemeindehauses – aber darüber möchte ich jetzt keine Worte verlieren.

Sie haben mit Ihrem Temperament und Ihrer Persönlichkeit bei einigen Leuten nicht immer für die richtige Tonalität gesorgt. Was lief schief?

Ich kann hier nur sagen, falls ich jemanden mit meiner Art verletzt haben sollte, dies nicht aus Absicht entstand, schon gar nichts mit der jeweiligen Person zu tun hatte, sondern immer nur der Sache selber wegen und mit Blick auf das Gesamtinteresse geschehen ist.

Sogar Ihre grössten Kritiker attestieren Ihnen eine unglaubliche Detailkenntnis in allen Dossiers – war dies harte Arbeit oder das Talent «Bruno Sauter»?

Das war Arbeit, einfach nur Arbeit – vielleicht gepaart mit einem gewissen Talent, Sachverhalte schnell verarbeiten und speichern zu können. Vielleicht auch noch mein grosses Interesse für die Gemeindeangelegenheiten und die entsprechenden Debatten, welche ja Dossierkenntnis fordert und fördert.

Sie sind ein Politiker mit Ecken und Kanten, der sagt, was er denkt – ist das ein politisches Auslaufmodell?

Ich befürchte es leider. Politiker, die nirgends anecken, haben ein einfacheres Leben und vermutlich grössere Karrieremöglichkeiten. Wer sich klar positioniert ist angreifbarer und der Übermittler von Botschaften, die Veränderungen erfordern, kämpft gegen Partikularinteressen und den Geist der Besitzstandswahrung. Die radikale Liberalität, der ich mich verpflichtet fühle, ist ja ein ständiges Hinterfragen von gesichert geglaubten Positionen und ein permanentes aktives und sinnvolles Verändern, sodass man nicht von Ereignissen und Fakten verändert wird.

In einem Interview umreissen Sie die besonderen Herausforderungen in ei-



Bruno Sauter, Gemeindepräsident Maur

(Foto: cl)

ner Gemeinde wie Maur zwischen Urbanität, Hingezogenheit zur Stadt und ländlichen Elementen – Haben Sie ein Beispiel dafür?

Da gibt es viele – Die Satteldachdiskussionen sind ein Beispiel. Die einen sagen, sie wollen keine Flachdächer wegen des Ortsbildes und die anderen schätzen den kleineren Schattenwurf eines Flachdaches. Überbauungspläne sind ein anderes Beispiel. Einige fragen, weshalb soll auch noch diese Grünfläche in ihrer Nachbarschaft überbaut werden? Und ich würde darauf antworten, dass es sinnvoll sei, eingezontes Bauland mit guter Erschliessung zu nutzen. Wenn wir den Menschen nicht hier in Maur den Raum geben, dann ziehen diese einfach noch weiter weg und wir haben den durch Pendler verursachten Durchgangsverkehr. Die Diskrepanz zwischen jenen, die ihr «Leben» gemacht haben und keine Veränderungen mehr wünschen und jenen, die noch «mitten im Leben» stehen, wird z.B. auch beim Thema des verdichteten Bauens spürbar.

Was wünschen Sie sich für einen Nachfolger/Nachfolgerin, bzw. wo ist dieser/diese ganz besonders gefordert?

Der zukünftige Präsident/Präsidentin ist in allen Bereichen gefordert. Die Anforderungen des Kantons an die Qualität der Gemeindetätigkeiten werden laufend wachsen. Eine grosse Herausforderung wird auch der finanzielle Druck in der laufenden Rechnung sein. Aber auch die Grossprojekte Looren, das Gemeindehaus und die Aufgaben rund ums Zollingerheim stellen knackige Aufgaben dar. Ich wünsche mir aber vorab einen Nachfolger, der nicht nur diesen Aufgaben gewachsen ist, sondern auch die Menschen in Maur in den Mittelpunkt stellt.

Wird Bruno Sauter mit seiner grossen Kenntnis über Maur in Zukunft in gar keiner Weise mehr dem Gemeinwohl zur Verfügung stehen – oder planen Sie eine höhere politische Karriere?

Wenn man mich anfragt, werde ich nach Möglichkeit zur Verfügung stehen. Als Amtschef im Kanton Zürich darf ich nicht im kantonalen Parlament Einsitz nehmen.

Sommerfest der Musikschule Maur

Am Wochenende vom 21.–23.6.2013 veranstaltet die Musikschule Maur ihr Sommerfest in der Looren. Mit einer grossen Vielfalt an musikalischen Einlagen von Klassik bis Rap ist für (fast) alle musikalischen Stilrichtungen gesorgt! Ebenfalls mit dabei ist das Restaurant zum Griech, welches an diesen drei Tagen speziell für Sie im Polterkeller Stellung beziehen wird und für den kulinarischen Teil besorgt sein wird. Da wir wissen, dass Sie die Qual der Wahl haben, möchten wir hier nachstehend auf die einzelnen Acts eingehen:

Freitag, 21.6.2013

18.00 h

«Sakis Papadoupoulos», Busukimik
Zum griechischen Essen die passende Live-Musik!

20.00 h

«Panda's»

Joey Tedeschi und Robert Studenovich,
Rap all selfmade!

21.00 h

«Silvia G.» piano-voice

Silvia Georgieva (Musikschule Maur)
Musik war schon immer ihre Passion! Lassen Sie sich von Silvias Stimme und dem Piano verzaubern!



Silvia
Georgieva

22.00 h

«In Town»

Tim Stüssi (voc), Giuliano Luongo & Lionnel Rüegg (git)
Coversongs und Eigenkompositionen. «In Town» möchten mit ihrer Musik den Leuten Freude bereiten und das Publikum entertainen.



Giuliano, Lionnel und Tim (v.l.n.r.)

Samstag, 22.6.2013

13.00 h

«Jazz-Quartett»

Tobias Jäggi, Urs Lieberherr, René Vogelbacher (sax), Claude Jaquenod (tromp).
Coole Jazz/Latin/Swing-Tunes im Quartett-Sound

14.00 h

«Gitarren-Ensemble»

Gitarren-Schülerinnen und -Schüler der Musikschule Maur in wechselnden Besetzungen. Leitung: Claudio Mermoud

15.00 h

«Strings Unlimited»

Konzertant aufgeführte Strassenmusik auf der Loorenbühne!

16.00 h

«Sakis Papadoupoulos», Busukimik

Zum griechischen Essen die passende Live-Musik!

18.30 h

«Jugendorchester Maur»

Das Orchester unter der Leitung von Roger Enzler spielt Stücke quer durch den Pop- und Rock-Himmel!

20.00 h

«Pixels»

Rocknachwuchs aus dem Zürcher Seefeld
Die junge Band, welche von Janos Szenogrady gecoacht wird, ist zu Gast bei uns! Sie warten unter anderem mit frischen Eigenkompositionen auf!
Absolut hörenswert!



Leonardo, Basil, Gill & Maximilian (v.l.n.r.)

21.00 h

«Wild Temper»

Indie-Rock und Alternativ

Kastriot Brnjashi (voc/git), Marvin Brugger (git), Valentin Bolt (b), Fill Huonder (d) Nomen est omen! Treibende Gitarren, fetter Bass, rockige Drums und dazu die tolle Stimme von Kas! Ein weiteres Highlight auf unserem Sommerfest

22.00 h

«Al and the Holicans»

Rock

Sämi Stüssi (voc), Oliver Meier und Giulia Furrer (git), Wouter Stam (b), Stephan Fredholm (d)

Zum Tagesabschluss geht die Post ab mit der fünfköpfigen Band «Al and the Holicans»!

So viel sei verraten: ein Song der Rolling Stones ist mit dabei!

Sonntag, 23.6.2013

11.00 h

«Blockflöten-Chor» unter der Leitung von Theres Isler-Glaus, Kornelia Manhart & Dario Benigno

Konzertant vorgetragene Stücke in grosser Blockflötenbesetzung!

12.00 h

«Zülig und lüpfig»

Ländlermusik

Urs Schoch und René Vogelbacher (cl/sax), Max Vontobel (Schwyzerörgeli), Hansruedi Mock (Basstuba/Banjo).

Kompositionen von Kasi Geisser, Peder Rizzi und vielen mehr! Lassen Sie sich von der originellen Besetzung in Schwung versetzen!

14.00 h

«Hip-Hop»-Performance, mit Schülerinnen des Loorenschulhauses!

15.00 h

«Gitarren-Ensemble»

Gitarren-Schülerinnen und -Schüler der Musikschule Maur in wechselnden Besetzungen. Leitung: Daia Anwander

Und zum Abschluss des grossen Sommerfestes spielt die Musiziergruppe unter der Leitung von Irmgard Keldany!

Sicher ist auch etwas für Sie mit dabei! Gerne dürfen Sie natürlich auch von diesem Sommerfest weitererzählen! Wir freuen uns, Sie bei uns begrüßen zu dürfen!

René Vogelbacher,
Schulleiter Musikschule Maur

Gedankenlesen mit H.U. Bänziger

*DAS GSCHRIEBENE
WORT BEWIRKT
ANDERES ALS DAS
GESPROCHENE*

Bibliotheken Maur: Buch & DVD per Mausklick

Ab 13. Juni gibt's Bücher, Filme und Musik auch digital

Wer der Meinung ist, dass die öffentlichen Bibliotheken etwas «verstaubt» seien, der liegt komplett falsch. Selbst durch ein sehr breites und extrem aktuelles Angebot sind die Bibliotheken Maur absolut «up to date». Neuster Beweis: Bücher, Filme und Musik gibt's nun ab 13. Juni per Mausklick aus einer digitalen Bibliothek. Maur hat sich für eine Probe-Phase von drei Jahren entschieden.

Sandro Pianzola

Die Bibliotheken in Maur gehen mit der Zeit. Neuster Beweis ist eine dreijährige Probezeit mit dem Anschluss an eine digitale Bibliothek. Aus einem Gemeinschaftsprojekt von 14 Bibliotheken ist die Bibliothek Ostschweiz entstanden. Eine Plattform, bei der sich interessierte Bibliotheken aus der Schweiz anschliessen können, Bücher, Filme und Musik per Mausklick herunterzuladen. Ein ganz spannendes Zusatzangebot der Bibliotheken, die dadurch beweisen, dass sie absolut mit der Zeit gehen und ihr Angebot den heutigen Möglichkeiten anpassen.

Topangebot – topaktuell

Die ursprüngliche Idee einer digitalen Bibliothek stammt aus Deutschland. Die Ostschweiz hat sich dieses immer grösser werdenden Bedürfnisses angenommen und eine Plattform geschaffen, die dem deutschen Vorbild in keiner Weise nachsteht. Im Gegenteil: Es werden laufend Ergänzungen gemacht, die das Angebot stets erweitern und ausbauen. Die digitale Bibliothek umfasst aktuell rund 27 000 Titel, die laufend von einem Fachgremium ergänzt werden.

Zur Auswahl steht eine riesige Themenvielfalt für sämtliche Medienarten; Angebote in Belletristik, im Sachbuchbereich, DVDs, Hörbücher und Musik. Einer der vielen Vorteile der digitalen Bibliothek ist die Unabhängigkeit von Öffnungszeiten.

Die Medien sind rund um die Uhr verfügbar und können direkt über das Internet heruntergeladen werden. «Und für viele Bibliothek-Benutzer entfällt auch eine Mahngebühr», weist Barbara Benke von der Bibliothek Aesch/Forch auf einen weiteren Vorteil hin. Dies ist eine Erleichterung für beiden Seiten. Die digital ausgeliehenen Medien «erlöschen» nach einer gewissen Zeit, je nach Medium. «Die digitale Bibliothek bietet sehr viele Vorteile. Jedoch für Personen, die lieber doch ein Buch in der Hand halten wollen, sind wir nach wie vor topaktuell», so Barbara Benke.

Es ist ganz einfach

Der Zugriff erfolgt über das Internet mit der Adresse www.dibiost.ch oder die Homepage der Bibliothek. Dabei spielt es ja keine Rolle, ob sie mit einem Computer, iPad oder sogar einem iPhone oder anderem Gerät sich in das Portal einwählen; es ist lediglich ein Internet nötig. Medien können auf dem Portal gesucht und ausgeliehen werden für die Dauer von bis zu 14 Tagen. Eine Rückgabe kann aus technischen Gründen nicht erfolgen. Es ist ganz einfach: Nach Ablauf der Leihfrist können die Dokumente nicht mehr geöffnet werden.

Und so einfach geht das: Sie suchen unter www.dibiost.ch Ihre gewünschten Medien und legen sie in den Bibliothekskorb. Ab diesem Zeitpunkt können Sie die Medien ausleihen. Im Auswahlmenü der Bibliotheken wählen Sie bitte «Maur» aus. Dazu müssen Sie Ihre Benutzernummer und Ihr Passwort (unbedingt klein schreiben) eingeben. Bevor Sie zum ersten Mal Medien ausleihen, ist es wichtig, die Benutzerordnung zu lesen und zu bestätigen (beide Auswahlfelder müssen bestätigt werden). Wer Hilfe braucht, kann dies auch direkt auf der Seite des Portals anklicken. Barbara Benke erklärt zusätzlich: «Wir werden auch bei Bedarf einen kleinen Kurs veranstalten, wo man sieht, wie einfach die Handhabung ist.»

Jetzt anmelden!

Sämtliche digitalen Medien stehen Kunden der GSB Maur ab dem 13. Juni kostenlos (für die Dauer einer Ausleihfrist) zur Verfügung. Sie können 10 Medien während derselben Ausleihdauer benützen. Wer bis jetzt noch kein Nutzer der Bibliotheken Maur ist, wird bestimmt sofort die Mitgliedschaft von lediglich noch 30 CHF pro Jahr erwerben. Weitere Auskünfte erhalten Sie in Ihrer Bibliothek in unserer Gemeinde. Viel Vergnügen beim Ausprobieren und vor allem beim Lesen.



Total begeistert: Barbara Benke von der Bibliothek Aesch/Forch mit einem iPad Mini.

(Fotos: pi)

Wichtige Infos über die digitale Bibliothek

Was ist dazu nötig?

Ein Internet. Für div. Geräte eine App.

Was für Formate gibt es?

Formate für PC, Adobe Reader und MP3.

Was kostet das?

Vorderhand noch für alle Bibliotheken-Benutzer gratis.

Wie lange dauert die Probe-Phase?

Drei Jahre und bei gutem Erfolg wird entschieden, ob man definitiv den Service weiter anbieten möchte.

Wie viele Bibliotheken machen mit?

Ab 13. Juni werden es 57 sein aus der Schweiz und es werden immer mehr.

Kann man die Daten «kopieren»?

Nein. Es gibt ein «Wasserzeichen» und es wird erkannt, ob der Nutzer berechtigt ist. Nach Ablauf der Ausleihzeit ist das Dokument nicht mehr benutzbar.

Wie aktuell ist das Angebot?

Sehr aktuell. Bei DVDs hat es weniger Action-/Spielfilme. Bei der Musik liegt der Schwerpunkt auf Klassik und Jazz.



Übersichtlich: Das Hauptmenü der «digitalen Bibliothek» an einem Computer.

Grossanlasslimite und Qualifikation geschafft

Fiona Glasl, TV Maur, gelang der Sprung ins Nachwuchskader im Trampolinspringen

Die für den TV Maur startende Fiona Glasl (11 Jahre), hat vor kurzem den Sprung ins Schweizerische Nachwuchskader B im Trampolinspringen geschafft. Jetzt stehen internationale Wettkämpfe an.

Nach sechs Qualifikations-Wettkämpfen konnte sich Fiona Glasl im Einzel und Synchron für die Schweizermeisterschaft qualifizieren. Zudem hat sie in diesen Wettkämpfen die vom STV gesetzte Limite für die World Age Group Games erfüllt!

Pech an der SM

Die Schweizermeisterschaft, welche am 25. Mai in Ins stattfand, lief für Fiona leider nicht nach Wunsch: Im Einzel lag Fiona nach dem Vorkampf der Kategorie U12 auf dem 3. Zwischenrang und hatte mehr als einen Punkt Vorsprung auf die weiteren Springerinnen. Aber im Finaldurchgang landete sie beim fünften Sprung auf der Schutzmatte und musste ihren



Fiona Glasl,
ein Talent aus Maur.

Traum von einer Medaille begraben. Im Synchron klassierte sich Fiona mit ihrem Partner Robin auf dem undankbaren 4. Rang, nachdem sie während der gesamten Wettkampfsaison immer auf dem Podest gestanden hatten.

Nächster Halt: Sofia

Das nächste grosse Ziel ist nun die WAGC World Age Group Competition in Sofia (Bulgarien) vom 10.-17. November 2013. Eine einmalige Chance für Fiona, daran teilzunehmen.

Für den TV Maur: Angelina Haas, verantwortlich für Public Relations



Impressionen vom Grenchner Cup in Biel 2013/rm
(Fotos: zvg)

Märtegge

Gesucht

Gesucht wirklich **gute und erfahrene Putzhilfe** für Frühlingsputz in Privathaushalt am Montag, 17. Juni, und Dienstag, 18. Juni, je ca. 4 Stunden, evtl. mehr. Telefon 079 212 30 97.

Dienstleistungen

Suchen Sie **Unterstützung** für Umbauten, Renovationen, Wohnungs-/Gartenunterhalt? Ein frühpensionierter Allround-Handwerker bietet seine Dienste an. dusek@bluewin.ch, 079 953 59 20.

Dienstleistungen

Kleinhunde-Nanny neu auf der Forch. Dienstag und Freitag von 15-17 Uhr hüte ich Ihren Liebling! Spielgarten eingezäunt. Pro Std. 10.-/von 10-18 h 40.-/Ferien Tag/Nacht 60.-. Angela Jenny, 078 865 89 12

«**Essen zum Wohlfühlen**». 1. Beratung bis 30.6.13 gratis. Ab 1.7.13 Krankenkasse-erkannt. Telefon 044 887 77 07, E-Mail eatwell@ggaweb.ch

Vermisst

Blaue «Vaude»-Jacke, Grösse 134-140, wurde im Bus 747 am 14. Mai liegen gelassen. Der Bub benötigt die Jacke. Hinweise

oder Rückgabe (auch anonyme) an Boberg Ulrike, Zürichstr. 110, 8123 Ebmatingen, Handy 079 759 44 43.

Gesucht

Ich, m., 75, in Binz, Nähe Post, **suche BegleiterIn** für 2- bis 3-mal pro Woche ½ + h, mittelschnell spazieren (bergauf langsam). OfI. Erwarte gerne SMS oder Anruf auf 079 414 44 14. Bin gespannt! Besten Dank!

Info

Märchen aus der Natur

Sonntag, 16. Juni 2013, 14 Uhr
Treffpunkt: Naturstation Silberweide
Kosten: Eintritt in die Naturstation
Vier Mal im Jahr lädt die Naturstation Silberweide zum Märchennachmittag. Eine Märchenerzählerin nimmt die kleinen und grossen Liebhaber von Geschichten mit auf eine Reise ins Reich der Tiere und Pflanzen. Die Märchen sind geeignet für Kinder ab 5 Jahren.

Wir freuen uns, viele Märchen-Fans begrüssen zu dürfen! Mit freundlichen Grüssen

Urs Wegmann, Leiter Greifensee-Ranger
Öffentlichkeitsarbeit, Greifensee-Stiftung



**Ein Inserat
in der Maurmer
Post kann sich
lohnen.**

«Ich kann mir nichts anderes vorstellen»

Marco Nef steht im ersten Lehrjahr zum Landwirt

Der 16-jährige Maurmer Marco Nef hat den Weg in die Landwirtschaft bewusst und überzeugt gewählt. Die vielseitige Arbeit gefällt ihm und seine Zukunft sieht er im elterlichen Pachtbetrieb ob der Looren.

Elsbeth Stucky

Treffpunkt für das Gespräch mit Marco Nef ist der Hof seiner Familie direkt neben der Aeschstrasse gelegen. Jedes zweite Wochenende verbringt der 16-Jährige zu Hause. Er ist der Mittlere von drei Söhnen. Marco geht überlegt auf das Interview ein und seine Antwort auf die Frage, ob er immer Landwirt werden wollte, kommt spontan: «Ich kann mir nichts anderes vorstellen». Jeden Tag um sechs Uhr in der Früh in den Stall: melken, füttern und ausmisten. Für Marco kein Problem. «Steht jemand nicht gerne früh auf, ist er definitiv am falschen Platz.»

Kürbisse und Christbäume

Marco ist im ersten Lehrjahr zum Landwirt. Er lebt und arbeitet auf dem Hof von Familie Gossweiler in Dübendorf. Ein Betrieb mit 15 Milchkühen. Verglichen dazu ist der elterliche Pachtbetrieb mit 50 Milchkühen direkt gross.

Alleine mit Milch sei heute kaum zu existieren, weiss der angehende Landwirt. So ziehen Gossweilers 80 Sorten Kürbisse und verkaufen sie über den Hofladen in Selbstbedienung mit zugekauften Produkten, erklärt Marco. Im Moment sind Spargeln aktuell. Und im Winter hätten sie 600 Stück Christbäume verkauft. Dazu kommt Ackerbau von Weizen, Gerste und Mais. Wiesen werden silisiert, Silage und Mais ist Futter für die Kühe. Und auf

einem Feld können Kunden selber Blumen schneiden. Die vielseitige Arbeit sagt Marco zu. «Es ist nie langweilig.»

Jede Kuh hat so ihre Eigenheiten

Es ist so ein Tag wie viele diesen Frühling, es regnet einfach pausenlos. «Da bleibt das Vieh im Stall», sagt Marco. Auch bei hohen Temperaturen grasen die Kühe während der Nacht, sonst werden ihnen die Insekten lästig. Eigentlich sei eine Temperatur von 0–15 Grad ideal für Kühe, so Marco.

Spricht Marco über «seine» Kühe, spielt ein amüsiertes Lächeln um seine Augen. Die 15 Stück Vieh auf Gossweilers Hof kennt er natürlich bei Namen. Er wisse um die Eigenheiten: Die eine ist anhänglich, die andere scheu, wieder eine andere wurde zur Einzelgängerin. Kühe sind auch ein wenig Gewohnheitstiere, suchen sich gerne den gleichen Platz zum Stehen und Schlafen. «Eine Kuh muss zum Beispiel immer die erste sein. Sie rennt richtig in den Stall hinein», sagt Marco belustigt.

Tiere, Pflanzen und Mechanisches seien Schulstoff im Strickhof Lindau. Marco besucht jeden Montag mit 24 Kolleginnen und Kollegen den Unterricht. Lernt alles über Kühe, Pferde, Hühner, Geissen und Kaninchen. Lernt, wie man Getreide anbaut, das Land bewirtschaftet und Maschinen repariert.

Alleine den Hof bewirtschaftet

«Im Winter habe ich eine Woche lang den Hof selber bewirtschaftet», sagt Marco selbstbewusst. Die Kühe versorgt, den Hofladen aufgefüllt und den Schnee weggeräumt. Nur der 85-jährige Vater vom Chef sei daheim geblieben. Manchmal helfe der alte Mann noch mit im Stall.



Der 16-jährige Marco Nef steht im ersten Jahr zur Ausbildung als Landwirt.

Sein Berufsbildner Peter Gossweiler habe ihm nahegelegt, bevor er in die Ferien abreiste: «Am wichtigsten ist mir, dass die Tiere gut versorgt sind». Alles sei gut gegangen, nur einmal habe er seinem Lehrmeister telefonieren müssen, weil ein Problem auftauchte.

So einiges fällt in der Milchwirtschaft an: Jeden 2. Tag kommt der Lastwagen die Milch holen und bringt sie in die «Emmi». Einmal im Monat wird von jeder Kuh eine Milchprobe genommen für das Labor und ausgewertet. Immer komplexer werde auch die Buchführung, sage sein Chef Peter Gossweiler. Alles muss notiert werden: Wie viele Medikamente eine Kuh bekommen hat, die Menge Dünger, die auf die Felder kam, und wann und ob die Gülle ausgetragen wurde. Wahrscheinlich komme das Thema Buchhaltung im 3. Lehrjahr dran. Dann habe er sowieso zwei Tage Schule.

Marco kommt ins Sinnieren über die technischen Fortschritte: Einst haben Traktoren die Pferde abgelöst, heute gebe es schon selbstfahrende Traktoren und Melkroboter. Alles wird über den Computer gesteuert. Aber im Moment wolle er sich noch nicht zu viele Gedanken machen über die Zukunft. Natürlich möchte er eines Tages in den heimatischen Pachtbetrieb einsteigen, aber vorerst sei die Lehre wichtig. Im Sommer wird Marco in den Betrieb von Werner Schärer in Hinteregg wechseln. Denn die Ausbildung verlangt, dass ein Lernender Einblick in verschiedene Betriebe gewinnt.



Marco Nef zeigt seinen gekonnten Umgang mit den jungen Kühen.

(Fotos: Elsbeth Stucky)



Natur pur ist in Lemckes Seifen

Eine glorreiche Idee, geboren aus der Not

In Ebmingen gibt es eine kleine Seifenmanufaktur. Hier fertigt Jutta-Maria Vetsch von Hand Seifen mit besonderen Inhaltsstoffen an. Die Seifen gehen an Firmen, Läden und Private – auch mal nach USA und Japan.

Elsbeth Stucky

Seifen lagern auf Rollgestellen und in Schubladen. Die einen versandfertig in edlen Beuteln, die anderen noch im Rohzustand. Farbenfrohe Stücke in Mint, Orange, Tannengrün, einige braun wie Lehm und andere interessant marmoriert. Feiner Goldstaub ziert die Seifen – das Markenzeichen von Lemckes Naturseifen. Vetsch siedet von Hand nach alten Rezepten. Ihr «Seifenlabor» befindet sich im Pollahof in der Ebmingen Industrie. Das Erfolgsrezept ist: ätherische Öle, natürliche Pflanzenöle, auch Seide und keine Konservierungsmittel.

«Seifenlabor» wie eine Grossküche

Die Luft im Seifenlabor von Vetsch ist gesättigt mit einer Mixtur aus Grapefruit, Minze, Rose, Lavendel und Mandarine. Die Räume sind kühl gehalten, damit die Seifen optimal gelagert werden, erklärt Vetsch, während sie sich weisse Baumwollhandschuhe überstreift. Aus hygienischen Gründen arbeitet sie mit Handschuhen.

Von hier aus gehen die Seifen an Firmen, Läden und Private. Heute bedient sie rund 200 Kunden. Sogar in die USA und nach Japan liefert sie. Japaner auf der Suche nach Seifen aus Schweizer Handwerk wurden fündig bei der Seifenmanufaktur Lemcke. Wie eine Grossküche wirkt das «Seifenlabor»: Es stapeln sich riesige Pfannen. Schöpflöffel baumeln an Haken, Sparschäler, Raffeln und Käsemesser liegen bereit. Es ist das Werkzeug von Vetsch.

Von den Ärzten austherapiert

Dass Vetsch heute Seife produziert, hat einen persönlichen Grund: Die heute



Jutta-Maria Vetsch produziert im «Seifenlabor» natürliche Seifen.

(Fotos: Elsbeth Stucky)

58-Jährige litt an der Hautkrankheit Neurodermitis. Grausam habe sie als Kind gelitten. Sie war Mitte 30, als die Ärzte sie als hoffnungslosen Fall entliessen, in der Hand eine endlose Liste von Produkten, auf die sie allergisch reagierte. Doch sie gab nicht auf und hat aus ihrer Not ein Geschäft gemacht. Buch über Buch habe sie über Gesundheit, Ernährung und Ökologie gelesen und angefangen zu experimentieren. Heute ist Vetsch von ihrer «unheilbaren» Krankheit geheilt. Ihr Credo lautet: «Das Leben vereinfachen, zurück zu den einfachen natürlichen Produkten». Und sie erzählt, wie im Krieg mit Kernseife häufig sogar Wunden gereinigt wurden.

Tontechnikerin wird Seifensiederin

Aufgewachsen ist Vetsch in Indien und Afghanistan, ihr Vater war im auswärtigen Dienst. 20 Jahre lang arbeitete sie als Tontechnikerin beim Deutschen Rundfunk, bis sie mit ihrem ersten Mann nach Basel kam. Aber als Frau eines Deutschen war es ihr damals nicht erlaubt, in der Schweiz zu arbeiten. Also fertigte sie

Seifen an. Als sich überall Seifen stapelten, hatte ihr Mann eines Tages genug und brauste auf: «Verkauf den Scheiss». «Eine Geschäftsidee war geboren und eine Beziehung zu Ende», sagt Vetsch und schmunzelt dazu. Harzig waren die ersten Versuche, die Seifen auf dem Basler Markt zu verkaufen. «Die Menschen gingen einfach vorbei oder fragten, ob das Käse sei.» So habe sie kurzerhand die Seifen in kleine Stücke geschnitten und an die Kinder verschenkt – dies vier Wochen lang. Dann kam das Geschäft ins Rollen und samstags auf dem Rosenmarkt in Zürich habe sie pro Tag gut 800 Franken eingenommen. Heute lebt Vetsch mit ihrem zweiten Mann in Esslingen.

Wunschkunde wäre Sanitär Trösch

Jeweils im August beginnt Vetsch Seifen für das Weihnachtsgeschäft zu produzieren. Es sei schon vorgekommen, dass sie innert zweier Monate 12000 Seifen hergestellt habe, sagt sie. Vetsch öffnet ein schmales Holzkästchen – darin ruhen zwei braune mit Gold marmorierte Seifen. Deren Grundsubstanz sei Heilerde. Das ist ein von ihr extra angefertigtes Kundengeschenk für eine Firma.

Schon oft hat Vetsch erfolgreich auf Ereignisse reagiert. Als die Schweinegrippe umging, fertigte sie eine «Pandemie-Seife» an aus Teebaumöl, die gut im Verkauf war, bis die Angst nicht mehr umging. Dann änderte Vetsch den Namen der Seife, heute heisst sie «Mont-Blanc». Wunschkunde für Vetsch wäre Sanitär Trösch. «Für diese Firma eine Seife kreieren in den Farben des Firmenlogos, das wäre schön», meint sie unternehmungslustig. Die Frau steckt voller Ideen. So tüftelt sie weiter im Labor in ihrem Ein-Frau-Betrieb und ist zurzeit dabei, einen Leitfaden für Menschen mit Hautproblemen zu schreiben.



Hantiert Jutta-Maria Vetsch mit den Seifen, trägt sie weisse Baumwollhandschuhe.

Greifenseelauf: Gut ins Rennen

2. Teil für Einsteiger, die am Lauf bestehen wollen

In der letzten Woche stellten wir den 1. Teil des Training-Programms für Einsteiger vor, die am Greifenseelauf vom 21. September 2013 an den Start gehen wollen. Heute behandeln wir die Lauftechnik und das effektive Wettkampf-training.

Sandro Pianzola

Ein guter und richtiger Laufstil kann für einen Halb-Marathon schon einiges ausmachen. Dabei ist zu unterscheiden, dass Laufen und Joggen nicht gleichgesetzt werden können. Selbstverständlich gibt es auch genügend Fachliteratur über die Lauftechnik. Die «Maurmer Post» will Ihnen aber in einem kurzen Abriss die wichtigsten Punkte nahebringen.

Grundsätzlich kann gesagt werden, je kürzer der Bodenkontakt ist, desto gesunder laufen sie. Somit schonen sie Muskeln, Bänder, Sehnen und Gelenke. Das kann bei einer Distanz von 21 Kilometer dann mal schnell in die Beine gehen. Abgesehen vom Training, das sie ja auch abspulen müssen. Der Facharzt rät: «Die Muskeln von Fuss bis Wirbelsäule müssen lernen, in dem kurzen Moment der Bodenberührung zu kontrahieren. Ein passiver Laufstil sorgt dafür, dass Probleme mit den Gelenken entstehen können.» Mit Kontrahieren ist eine Muskelverkürzung gemeint. Um auf diesen Moment vorbereitet zu sein, sind zwei Übungen zu empfehlen, die sie jeweils nach dem Training machen können.

1. Stand halten: Einfacher Einbein-Stand bei aufrechtem Stand, Augen schliessen und einen ruhigen Stand halten für wenige Minuten. Am besten auf weichem Grund und barfuss.
2. Knie heben: Einige Kniehebeläufe normal, danach mit verschränkten Armen vor der Brust.

Damit fördern Sie die Technik und die Kraft, richtig zu laufen. Für das perfekte Laufen beachten Sie folgende sieben Punkte:

1. Kopf: aufrecht, Blick 10 m vor ihnen auf den Boden.
2. Hände: locker, offen und entspannt.
3. Arme: mindestens 90 Grad beugen.
4. Hüfte: bewegt sich nur minimal auf und ab.
5. Knie: in Schwungphase anheben.
6. Hinteres Bein: beim Abstossen fast komplett gestreckt.
7. Fuss: Der Landefuss setzt kurz vor dem Körperschwerpunkt auf.

Nebst einer guten Lauftechnik sind selbstverständlich auch die Laufschuhe sehr wichtig. Sparen Sie hier nicht mit den Auslagen und lassen Sie sich in einem Fachgeschäft beraten. Mit Markus Ryffel



Der Greifenseelauf bietet maximal 15000 Läufern eine Startmöglichkeit.

(Foto: zvg)

in Uster haben wir einen der besten und erfahrensten Läufer vor der Haustüre.

Die Wettkampf-Vorbereitung

Zehn Wochen vor dem Lauf starten Sie mit dem Programm durch. Machen Sie aber nur beim Halb-Marathon eine halbe Sache. Der unten aufgeführte Wettkampfplan ist so aufgebaut, dass sie fit genug sein sollten, um den Lauf durchzustehen. Folgende Anmerkungen sind noch wichtig:

Lockerer Dauerlauf: gut machbares Tempo. Nicht fordernd.

Progressiver Dauerlauf: ruhig beginnen und dann so steigern, dass sie es immer noch im Griff haben.

Schneller Dauerlauf: ein Lauf, fast wie im Wettkampf. Gut einteilen, die 2. Hälfte sollte schneller sein. Knapp unter Wettkampf-Tempo.

Langer Lauf: Wichtig für die Ausdauer und das Selbstvertrauen. Ruhiges Tempo.

Tempoläufe: Je nach Machbarkeit und Leistungsvermögen zwischen 300 und 1000 Meter schneller als das geplante Wettkampf-Tempo laufen. Aktive 2–3-minütige Trabpause oder passive Stehpause.

Fahrtspiel: Laufen in verschiedenen Geschwindigkeiten wie 45 Sek. schnell, 60 Sek. locker. Wer fit ist, ausbauen auf 60/60 oder 90/90 Sek.

Als Abschluss zu diesem Trainings-

plan für den Greifenseelauf wünscht die «Maurmer Post» allen Aktiven einen guten Lauf.

Für Fragen, Tipps, Anregungen und Informationen kontaktieren Sie die «Maurmer Post» unter E-Mail: info@maurmer-post.ch oder schriftlich an «Maurmer Post», Greifenseelauf, Postfach 251, 8123 Ebmingen.

Alle nötigen Informationen und Anmeldung für den Greifenseelauf finden Sie unter www.greifenseelauf.ch.

Unbedingt beachten

- Dünne Kleidung, gute Unterhosen, die nicht scheuern.
- Eingelaufene Schuhe am Wettkampf.
- Locker beginnen. Nicht Tempo von anderen annehmen.
- Erst in 2. Hälfte schneller werden. Da weiss man, was für Kraft noch da ist.
- Nach Lauf warm anziehen und trinken.
- Lächeln für das Zielfoto!

Unbedingt weglassen

- Lange Renndistanz wählen. Beim ersten Mal auf Nummer sicher gehen.
- Streckenprofil zu sehr studieren. Überraschen lassen.
- Neue Kleidung ausprobieren, die man nicht kennt.
- Mehr als 3 Liter isotonisches Getränk trinken. Zu viel schadet.

	Dienstag	Mittwoch	Samstag	Sonntag
1. Woche	4 km Fahrtspiel 45/60 Sek.	6–8 km lockerer Dauerlauf	6–8 km progressiver Dauerlauf	langer Lauf 12 km
2. Woche	3 km Fahrtspiel 60/60 Sek.	6–8 km lockerer Dauerlauf	6–8 km progressiver Dauerlauf	langer Lauf 12–14 km
3. Woche	6 km Fahrtspiel 90/90 Sek.	8 km lockerer Dauerlauf	8 km progressiver Dauerlauf	langer Lauf 14 km
4. Woche	Tempoläufe 300 bis 1000 m	Ruhetag	7,5 km Fahrtspiel, 90/90 Sek.	langer Lauf 14–16 km
5. Woche	Tempoläufe 300 bis 1000 m	8–10 km lockerer Dauerlauf	8–10 km schneller Dauerlauf	langer Lauf 16 km
6. Woche	Tempoläufe 300 bis 1000 m	10 km lockerer Dauerlauf	8–10 km progressi- ver Dauerlauf	langer Lauf 16–18 km
7. Woche	Tempoläufe 300 bis 1000 m	10 km lockerer Dauerlauf	8–10 km progressi- ver Dauerlauf	langer Lauf 18–21 km
8. Woche	Tempoläufe 300 bis 1000 m	10 km lockerer Dauerlauf	8–10 km progressi- ver Dauerlauf	langer Lauf 16 km
9. Woche	Tempoläufe 300 bis 1000 m	Ruhetag	9 km schneller Dauerlauf	langer Lauf 14 km
10. Woche	5 km schneller Dauerlauf	Ruhetag	Ruhetag	Halb-Marathon

Hauptsponsoren
         

Hier
könnte
Ihr
Inserat
stehen

[illegible]

FO ZÜRSEE
www.fo-zuersee.ch

Media-Management

Korrektorat
Layoutdesign
Digitalisierung
Bildbearbeitung
Publikationslösungen

Sich selber gewahr werden

Stressbewältigung durch Achtsamkeit: ein Kursangebot der Freizeitkommission



Die Teilnehmenden denken sich in ihr Innerstes und liegen entspannt auf den Matten.

(Foto: Marcel Mathieu)

Yoga ist es nicht, Autogenes Training ist es auch nicht. Damit verwandt aber schon. «Achtsamkeit ist eine einfache Methode, uns wieder mit unserer Weisheit und Vitalität in Berührung zu bringen» (Jon Kabat-Zinn).

Marcel Mathieu

Es gibt ein friedliches Bild ab, wenn man die fünf Damen und den einen Herrn auf den Trainingsmatten liegen sieht. Die Augen halten sie geschlossen und denken sich in ihr Inneres. Dabei folgen sie den Anweisungen von Ruth Kengelbacher, die mit ruhiger Stimme die Meditierenden auf eine Wahrnehmungsreise durch den Körper führt: Jeden zu sich selber hin mit dem Ziel, ganz wach und ganz ruhig bei sich selber zu sein.

Weg vom Stress

Einmal im Monat treffen sich die Teilnehmer zum Achtsamkeitskurs, und sie kommen gerne her, um sich einmal Zeit für sich selber zu nehmen, um vom «Aktivitätsmodus zum Seinmodus» zu wechseln, wie sich die Kursleiterin Kengelbacher ausdrückt. Die Jüngste unter allen, Nadia Ruoss, freut sich auch, einfach andere Leute zu treffen und meint weiter: «Hier kann ich dem Alltagsstress entfliehen und zu mir selber finden.» Einige Übungen macht sie denn auch immer mal wieder zu Hause für sich selber. Das meditative Tun ist ihr wichtig, weil es sie auf dem Weg begleitet, eine Antwort zu fin-

den auf die ganz persönliche Frage: «Wieso gibt es mich?»

Nichts muss, alles darf

Die Bezeichnung Kursleiterin würde Ruth Kengelbacher nur in dem Sinne tolerieren, als er nicht in einen hierarchischen Zusammenhang gebracht wird. Das würde der Lehre der Achtsamkeit widersprechen. Es geht darum, mit allen Sinnen aufmerksam durchs Leben zu gehen. Achtsam zu sein sich selbst wie auch anderen gegenüber, ohne zu urteilen, ohne zu verurteilen, ohne zu beurteilen. Es geht darum, sich selber und das Gegenüber als Teil eines Ganzen im «Hier und Jetzt» zu erfahren.

Sich nicht ablenken lassen

Für jene, die am Kurs teilnehmen möchten, gibt es keine Einschränkungen, es genügt die Bereitschaft, sich auf das Wahrnehmen des Körpers in der Ruhe einzulassen und ganz bei der Körperempfindung zu sein. Es genügt weiter die Bereitschaft, sich mit der Gruppe auszutauschen und von der Reise ins eigene Innere zu berichten.

Mit einiger Übung wird es auch gelingen, den erheblichen Verkehrslärm an der Kreuzung mitten in Maur weitgehend auszublenden. Dasselbst fand nämlich der Kurs im Jogastudio gleich bei der Bushaltestelle statt.

Trotzdem: Für Ablenkung kann dann schon mal ein Motorradfahrer sorgen, der seine Maschine derart aufheulen lässt, als

wolle er sämtliche Maurmer (oder besser Maurmerinnen?) auf seinen Donnerstuhl aufmerksam machen. Vielleicht meldet sich auch sympathischer Besuch an, wenn das Fenster offen steht: Die Quartierkatze «Chico», die allen gehört und die alle mögen, möchte dann einfach auch ein bisschen mitmeditieren und bittet laut miauend um Einlass. Das Fenster kann man dann schliessen. Das kann die Katze verstehen; ganz im Gegensatz zum Motorradfahrer, der sich wohl grämt, dass er nicht gleich mit Überschallgeschwindigkeit aufwärts nach Ebmatingen flitzen kann.

Um Stressbewältigung, darum geht es

Aber darum geht es doch: um Stressbewältigung. Und Lärm ist zweifellos ein Stressor. Wem es jetzt gelingt, mit solchen Störungen, wie sie oben beschrieben sind, fertig zu werden, der hat schon einen weiten Weg in der Technik hin zur Achtsamkeit zurückgelegt.

Am Kursabend vom 5. Juni liess sich niemand stören, und nach Kursende herrschte eine derart aufgeräumte Stimmung, dass sich manch eine wohl gewünscht hätte, die Sitzung wäre länger angesetzt worden.

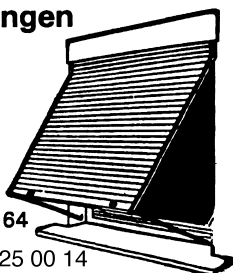
Ruth Kengelbacher führt im Herbst einen 8-wöchigen Achtsamkeitskurs im Rahmen der Freizeitkurse der Fortbildungskommission durch. Dies dann allerdings in der Burgscheune. Da oben ist es absolut ruhig.

(Freizeitkurse Maur: www.schule-maur.ch)

RAU
arabella
SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

**Permanente
Ausstellung**
nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



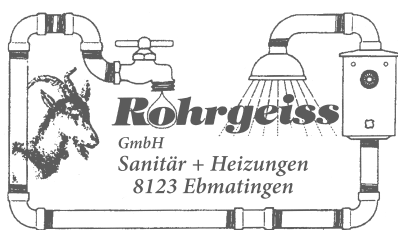
Baumetall E. Knöpfle, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14



HALTER AG
Sanitär-Heizung-Klima
Dübendorf & Schwerzenbach

Tel. +41 44 825 15 62 Fax +41 44 825 60 21

info@halterag.ch **24h für Sie**
www.halterag.ch unterwegs



Der Sommer ist endlich da, aber der nächste Winter naht. Lassen Sie Ihre Heizung kontrollieren, um im Winter nicht zu frieren.

**Ihr Fachmann für Heizungen
Rohrgeiss.ch**
Sanitär + Heizungen
Tel. 079 421 57 06
Lohwisstrasse 34
8123 Ebmatingen

Hier
könnte
Ihr
Inserat
stehen

albrecht+bolzli nova ag

ELEKTRO • TELEFON • ALARM • EDV • TV • PROJEKT

Filiale Forch

Jürg Schär
Winkelweg 1
8127 Aesch-Forch

Telefon 044 980 43 40
E-Mail schaar@albo.ch

Hauptgeschäft

Witikonstrasse 409
8053 Zürich-Witikon

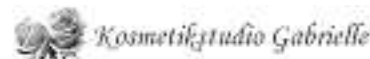
Telefon 044 382 22 11
Fax 044 382 22 33
www.albo.ch



Flughafen Transfer

Taxi, Limousinen, Shuttle Service,
4-, 8-, 14-Plätzer, Kindersitze.
Krankentransporte, Schulbus.
Anhänger für Warentransporte,
Kurierservice. Wir entsorgen, was
Sie nicht brauchen.
Wir transportieren fast alles.
Wir akzeptieren: REKA, Pro Mobil

Telefon/SMS 079 401 20 51
E-Mail: edichrobot@yahoo.de



Aktion vom 1.5.2013 bis 31.6.2013
Lassen auch Sie sich mit der fantastischen
Gesichtspflege von d'Vine verwöhnen. Eine
Naturkosmetik aus Frucht- und Trauben-
kernextrakten, mit Vitaminen angereichert;
eine wahre Wohltat für Ihre Haut!
Geniessen Sie eine entspannende Anti-Aging.
Behandlung zum Vorzugspreis von
CHF 130.- statt CHF 160.-

Kosmetikstudio Gabrielle
Kehlhofstrasse 524, 8124 Maur
Anmeldungen erbeten an:
Tel. 077 477 97 57 oder
verwoehn@kosmetikstudio-gabrielle.ch

**FAHRSCHULE
HANS FRIEDEN**
AUTO & MOTORRAD
VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE

(079 437 20 70)
www.fahrschule-frieden.ch

Zu vermieten ab sofort in Ebmingen
helle 3½-Zi-Wohnung (75 m²)
Parterre, Balkon, Keller, Waschraum,
Laminatboden. Nähe ÖV und Migros.
Miete CHF 1593.- inkl. NK, Parkplatz
CHF 45.-. Bei Interesse bitte Mail an:
juspaeti@gmail.com J. Späti

Zu verkaufen

In Ebmingen, Bachtobelstr.
an ruhiger, sonniger Lage

4½-Zi-Gartenwohnung

zusätzlich mit einem
Mehrzweckraum verbunden
Sitzplatz / Rasenfläche 90 m²

Verkaufspreis: CHF 810'000.-
Besichtigung: Tel. 043 366 09 87

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

Kaufe jede Münzsammlung!

Ob gross oder klein. **Silbergeld, Silbermünzen, Goldmünzen**, Restgeld, alte Banknoten usw.
Ebenso Golduhren, Goldschmuck und Altgold,
Schützenandenken, Medaillen, Zinn, Briefmarken und
alte Ansichtskarten, usw. Zahle bar.
Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

Sommerfest im Chinderhuus Muur

Staunen, lachen, geniessen! Am Samstag, 22. Juni von 10–16 Uhr steigt das traditionelle Chinderhuusfest am Schulweg 2 in Ebmingen.

Seit 20 Jahren gibt es das Chinderhuus Muur und seit jeher gilt das alljährlich durchgeführte Chinderhuusfest als Höhepunkt im Jahresablauf. Gross und Klein sind herzlich eingeladen mit uns zu feiern!

Staunen Sie über unsere einzigartige Zirkustruppe um 11 Uhr im Singsaal Leecher.

Lachen Sie über alle Mutigen, die verkleidet und geschminkt kaum wiederzuerkennen sind. Geniessen Sie die kulinarischen Leckerbissen von Theo und die vielseitigen Spiel- und Unterhaltungsangebote für die Kinder: Zirkusgeschichten hören, Muffins verzieren und Geschicklichkeit beweisen – für jeden gibt's was Passendes. Und für alle Kinoliebhaber gibt es nostalgische Rückblicke auf vergangene Zeiten.

Schauen Sie bei uns vorbei, ob kurz oder lang, nur zum Essen oder um den ganzen Tag mit Spiel, Spass und Staunen bei uns zu verbringen. Wir freuen uns auf viele Besucher!

Ursula Stump, Geschäftsführerin
Verein Chinderhuus Muur

Jungseniorenwanderung Schwändi–Braunwald

Donnerstag, 20. Juni 2013

Verschiebung: Donnerstag, 27. Juni

Die Wanderung führt uns ins Glarnerland. Am Ausgangspunkt in Schwändi stärken wir uns zuerst mit Kaffee und Gipfeli. Auf einem sanft steigenden Fahrsträsschen gelangen wir nach 1½ Std. Marschzeit mühelos zur Abzweigung in Richtung Oberblegisee. Der folgende Aufstieg durch die Wiese ist etwas steiler. Bei Unter-Stafel gelangen wir wieder auf einen Fahrweg, der uns bis zum Oberblegisee führt. Hinter dem Oberblegisee erheben sich senkrechte Bergmauern, die Wand des Glärnischmassivs ist 1500 m hoch. Wir verpflegen uns aus dem Rucksack am See.

Bei Bösbächi kommen wir an der Bächi-Alpbeiz vorbei. Ein kurzer Abstieg ins Loch der Bächialp, dann wieder hinauf, führt uns zur Schlussstrecke nach Braunwald. Herrlich die Aussicht auf die Gipfel rundum. Man sieht je nach Standort und Blickwinkel den Tödi, den Kärpf oder

den Ortstock. Im autofreien Hangdorf Braunwald machen wir Halt in einem Restaurant, falls dies die Zeit erlaubt, bevor wir uns mit der Standseilbahn hinunter zur Bahnstation in Linthal fahren lassen.

Die Wanderzeit beträgt ca. 4¾ Stunden, Aufstieg ca. 1000 m, Abstieg ca. 500 m.

Wir treffen uns im HB Zürich um 07.30 Uhr am Perronkopf des Glarner Sprinters nach Schwanden, Abfahrt 07.40 Uhr (voraussichtlich Perron 3).

Wir treffen um 17.48 Uhr von Linthal her kommend wieder in Zürich HB ein.

Hohe Wanderschuhe sind ein Muss. Wanderstöcke sind empfohlen. Die Versicherung (Unfall, Haftpflicht) ist Sache der Teilnehmenden.

Anmeldungen erfolgen über die Homepage wandergruppemauro.ch oder telefonisch beim Wanderleiter bis Montag, 17. Juni, jeweils zwischen 12.00 und 18.00 Uhr unter Telefonnummer 044 383 21 25.

Auskunft über die Durchführung der Wanderung erfolgt bei unsicherer Witterung entweder über die Homepage oder telefonisch beim Wanderleiter am Mittwoch, 19. Juni, zwischen 12.00 und 18.00 Uhr.

Der Wanderleiter: Werner Müller

Zeltlager in der ersten Sommerferienwoche

In der ersten Sommerferienwoche noch nichts vor? Wie wärs mit einem abenteuerlichen Zeltlager im Herzen der Schweiz?

Liebe Eidgenossen!

Wir befinden uns im Jahre 1291. Schwere Zeiten sind angebrochen und unsere Länder sind geprägt von Armut, Hunger, Unsicherheit und Angst. Die Willkür der Tyrannen droht uns immer weiter ins Elend und Verderben zu treiben. Lange schon lassen wir uns das gefallen und viele Leben hat die Habgier der Landvögte bereits gefordert. Offener Widerstand wird sofort mit brutaler Härte niedergeschmettert. Nicht mehr lange hält unser Volk diese Unterdrückung aus, bald werden wir alle zu Grunde gehen, wenn wir uns nicht bald wehren. Jetzt ist genug! Es ist uns endlich gelungen, Männer zu versammeln, die bereit sind, das Risiko auf sich zu nehmen und einen geheimen Widerstand zu formen. Je mehr Frauen und Männer wir zählen, umso stärker können wir werden und umso höher steigen unsere Chancen, dem Terror ein Ende zu machen.

Deshalb brauchen wir auch dich, um den Widerstand zu stärken. Jeder Einzelne,

den wir mehr zu unserer Geheimtruppe zählen können, ist eine unbezahlbare Hilfe. Wir hoffen also, dass du uns vom 13.–20. Juli 2013 hilfst, ein geheimes Lager aufzubauen und endlich wieder für Gerechtigkeit zu sorgen. Melde dich also bis spätestens am 16. Juni 2013 mit folgenden Informationen an: Name, Alter, Adresse, E-Mail und einer Notfallnummer. Wir freuen uns auf dich!!

Wer: Alle Kinder von der 1.–7. Klasse (vor den Sommerferien in der 1. Klasse)

Wann: 13.–20. Juli 2013

Kosten: 160.–, für jedes weitere Kind der Familie 140.–

Anmeldeschluss: 16. Juni 2013

Wie: Das Sommerlager wird wie jedes Jahr ein Zeltlager werden. Weitere Infos folgen.

Anmeldung an: Jungschar Zündhölzli Maur, In der Oberwis 1b, 8123 Ebmingen, team@jsmaur.ch

Seilpark Atzmännig – komm mit!

Samstag, 29. Juni, für Jugendliche von 13–15 Jahren

Die mobile Jugendarbeit Maur plant einen Ausflug in den Seilpark Atzmännig, Godingen, St. Gallen. Besammlung ist um 10 Uhr vor dem Jugendhaus Maur. Die Rückfahrt erfolgt am Abend.

Es können maximal 11 Jugendliche teilnehmen. Es lohnt sich also, sich früh anzumelden. Die Teilnahme kostet Fr. 24.– pro Person inklusive Essen und Trinken. **Anmeldeschluss** ist am 16. Juni.

Anmelden kann man sich per SMS an die Nummer 076 491 52 30 oder Susi Lindinger Bescheid geben. (Einverständnis der Eltern ist nötig.)

Jugend- und Freizeithaus Maur

Dressurprüfungen

Reitverein Stuhlen am Greifensee

Pensions- & Ausbildungsstall Steindrüsen, Rellikonstrasse 134, 8124 Maur

Samstag, 15. Juni

1. Preis vom HORSE-POINT GA03
07.30 Uhr

2. Preis eines Pferdefreundes GA05
13.30 Uhr

Sonntag, 16. Juni

3. Preis von NIKKI FRITZ GA07
08.00 Uhr

4. Preis der TNC Consulting GA09
13.00 Uhr

Startlisten auf www.reitvereinstuhlen.ch

Reitverein Stuhlen am Greifensee



H. Waldvogel

Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/SWKI

Telefon 044 887 77 29 (24h)

SANITÄR, HEIZUNGEN, OEL-/GASFEUERUNGEN

Lagerstandorte

Ebmatingen und Zürich

grosse Ausstellung:

www.hwaldvogel.ch

«Meine Spezialität sind trendige Haarschnitte»

Marcella Verrone, Coiffeuse

Arbeitstage: Montag, Mittwoch, Donnerstag (ab 15. Mai) und Samstag

Coiffeur Neuhof
Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhoef.ch
Montag – Freitag 8.00 – 18.30 Uhr
Samstag 8.00 – 14.00 Uhr

NEUHOEF
COIFFEUR



SEHEN • HÖREN • ERLEBEN

Bindschädler

Kompetent in Beratung und Service!



Zürichstrasse 123a

8123 Ebmatingen

Telefon 044 980 30 40

www.bindschaedler.ch

Ihr Fachgeschäft in Ihrer Nähe!

CONCORDIA

Dir vertraue ich



CONCORDIA

Geschäftsstelle Maur

Doris Pauletto

Eggstrasse 6

8124 Maur

Telefon 044 994 92 05

maur@concordia.ch

pedi-fuss

Ihre Fusspflegepraxis

Sonja Litschi, dipl. Fusspflegerin

Bachtobelsrass 24, Ebmatingen

Tel. 078/795 56 72

S.Litschi@gmx.ch

www.pedifuss.ch

Kosm. Fusspflege - Lackieren

Hausbesuche - Fussbäder -

Fussmassagen - Fusspeeling -

Fussmasken - French-Gel -

Nagelprothetik



ASM

Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Qualität mit Pinselspitzengefühl

Binzstrasse 1
CH-8122 Binz

T 044 980 34 30
F 044 980 34 76

www.schnetzer.ch
info@schnetzer.ch



Steuerberatung Patricia Killer

Schützenwisstrasse 8

8124 Maur

Telefon: 044 887 79 53

www.taxconcept.ch

Ihre Partnerin für Steuern und Treuhand in Maur

Intensiv-Vorbereitung für die Gymi-Prüfung 2014

Von Ende August 2013 bis März 2014 (20 Halbtage à 4 Lektionen). Ort: Jeweils am Samstagnachmittag in Aesch-Forch oder am Mittwochnachmittag in Greifensee oder am Samstagmorgen in Feldmeilen. Vorbereitung des gesamten Prüfungsstoffes. Zwei erfahrene Lehrerinnen (mit mathematischer bzw. sprachlicher Ausbildung).

Für detaillierte Informationen konsultieren Sie bitte unsere Homepage: www.prima-kurse.ch

Auskunft über Tel. 044 942 03 00 bzw. 044 825 48 74 oder E-Mail: thomann.christine@gmail.com

Bauprojekte

2013-023

Konsortium «Am Aescherbach», c/o pmp-ag, Fällandenstrasse 6, 8124 Maur
Projektverfasser: Peter Möhl + Partner AG, Fällandenstrasse 6, 8124 Maur
Neubau eines 2-Familien-Hauses mit Carport auf den Grundstücken Kat.-Nr. 8384 und 8383 an der Albert Bächtold-Strasse in 8127 Forch (Kernzone KB)

2013-030

Daniel Sommer, Hubrainweg 10, 8124 Maur
Projektverfasser: Brägger + Partner AG, Militärstrasse 76, 8021 Zürich
Anbau von Büroräumen im Untergeschoss des Gebäudes Vers.-Nr. 2843 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 8132, Hubrainweg 10 in 8124 Maur (Wohnzone W1)

2013-031

Peter und Anke Coats, Vorder Rainholzstrasse 8, 8123 Ebmingen

Energetische Sanierung sowie Anbau eines Windfangs beim Gebäude Vers.-Nr. 1476 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 3050 an der Vorder Rainholzstrasse 8 in 8123 Ebmingen (Wohnzone W1)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hoch- und Tiefbau Maur zur Einsicht auf.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

Todesfälle und Bestattungen Mai 2013

Widmer geb. Breu, Yvonne Maria, geboren 30. November 1939, gestorben 14. Mai 2013 in Zollikon ZH, wohnhaft gewesen Fridlimattstrasse 7, 8122 Binz, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur

Memminger, Karl Hans, geboren 6. April 1914, gestorben 28. Mai 2013 in Maur ZH, wohnhaft gewesen Zürichstrasse 11, 8124 Maur, beigesetzt im Kirchenfriedhof Maur

Bestattungsamt Maur

Eidgenössische Vorlagen		Ja	Nein
1	Volkswahl des Bundesrates	764	2295
2	Änderung vom 28. Sept. 2012 des Asylgesetzes (AsylG)	2563	451
Kantonale Vorlagen		Ja	Nein
1	«Gesetz über den Beitritt zum Konkordat über Massnahmen gegen Gewalt anlässlich von Sportveranstaltungen»	2629	314
2	Kantonale Volksinitiative «Gegen Steuergeschenke für Superreiche; für einen starken Kanton Zürich» (Bonzensteuer)	674	2279
Stimmbeteiligung (alle Ausweise)		46,4%	
	davon briefliche Stimmabgabe	2609	87,9%
	davon persönliche Stimmabgabe	360	12,1%

Besichtigung der Projektstudien Gütsch, Binz

Die Wettbewerbsprojekte für die Wohnüberbauung Gütsch, Binz, werden im Polterkeller des Saaltrakts Looren wie folgt öffentlich ausgestellt:

- Samstag, 15. Juni: 10–16 Uhr
- Sonntag, 16. Juni: 10–12 Uhr
- Montag–Donnerstag 17.–20. Juni: 8–17 Uhr

Mitglieder der Jury sind zu folgenden Zeiten in der Ausstellung anwesend und beantworten Ihre Fragen:

Samstag, 15. Juni

10–12 Uhr: Felix Thyges, Architekt
12–14 Uhr: Heini Kaufmann, WOMA
14–16 Uhr: Hans Marty und Beat Stark, Barbara Keller Heim

Sonntag, 16. Juni

10–12 Uhr: Felix Senn + Daniel Lachapelle, Gemeinde Maur
Das Planungsteam Gütsch und der Gemeinderat Maur laden Sie herzlich zum Ausstellungsbesuch ein.

Zürcher Planungsgruppe Glattal

Einladung zur 8. Sitzung der Delegiertenversammlung (Amtsperiode 2010–2014)

Mittwoch, 26. Juni 2013, 18.30 Uhr
Pfarreizentrum Leepünt, Pianoraum, Leepüntstrasse 14, 8600 Dübendorf

Traktanden:

1. Genehmigung Protokoll 7. DV der Amtsperiode 2010–2014 vom 24. Oktober 2012
 2. Genehmigung Jahresbericht 2012
 3. Genehmigung Jahresrechnung 2012
 4. Genehmigung Voranschlag 2014
 5. Mitteilungen und Verschiedenes
- Die Sitzung ist öffentlich.

Zürcher Planungsgruppe Glattal
Der Präsident: Hans-Rudolf Blöchliger
Der Sekretär: Adrian Schori

Info

«Reim und Spiel»: Buchstart erneut in den Bibliotheken Maur

Am Dienstag, 18. Juni 2013, um 10.15 Uhr ist es wieder so weit. Die vierte Buchstartveranstaltung «Reim und Spiel» für Eltern und Kleinkinder zwischen 9 und 24 Monaten findet in der Bibliothek Ebmingen statt. Sie dauert etwa 20 Minuten und hat zum Ziel, Babys mit Reimen und Fingerspielen das Tor zur Sprache zu eröffnen. Die Veranstaltung ist kostenlos, braucht keine Anmeldung und richtet sich an alle interessierten Eltern mit Kleinkindern dieser Altersgruppe.

Die fünfte Veranstaltung folgt am 3. September 2013 um 16.00 Uhr in der Bibliothek Maur und die sechste am 3. Oktober 2013 um 15.00 Uhr in der Bibliothek Aesch/Forch.

In den speziell eingerichteten Buchstart-Bereichen der Bibliotheken finden Sie Papp-Bilderbücher, Spielsachen und Medien zur Unterstützung der Entwicklung Ihres Kindes.

Wir freuen uns, Sie zu diesem regionalen Projekt des Bezirks Uster zur Sprachentwicklung einzuladen; einem nationalen Projekt der Stiftung Bibliomedia und des Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien SIKJM. Weitere Informationen finden Sie auf www.buchstart.ch.

Für die Gemeinde- und Schulbibliotheken Maur:
Brigitte Lüem

FOTOROTAR

Ein Geschäftsbereich der FO Print & Media AG

FO-Fotorotar, Gewerbestrasse 18, CH-8132 Egg
Telefon +41 44 986 35 00, Fax +41 44 986 35 36
E-Mail info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
E-Mail-Adresse: sekretariat.eb@zh.kath.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Mitarbeitender Priester: Pater Leo Müller SM
Diakon: Joachim Lurk
Sekretariat: Stella Maccioni
Öffnungszeiten Sekretariat:
Dienstag, Mittwoch u. Freitag, 8.30–11.00 Uhr

Gottesdienste

11. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 15. Juni 2013

16.00 Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Sonntag, 16. Juni 2013

10.30 Eucharistiefeier
Kirche St. Franziskus

Kollekte: für die Flüchtlingshilfe der Caritas

Montag, 17. Juni 2013

19.00 Rosenkranz, Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 19. Juni 2013

09.45 Ökum. Gottesdienst, Kapelle Forch

Donnerstag, 20. Juni 2013

09.15 Wortgottesdienst,
Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Kirche Egg, jeden Samstag 17.15–17.50 Uhr.
Persönliche Vereinbarung mit einem Priester
ist jederzeit möglich.

Aus der Pfarrei

Rückblick – Kindersingwoche 2013



Vom 22. bis 26. April haben 25 Kinder aus der ganzen Kirchgemeinde (Maur, Egg, Oetwil, Mönchaltorf, Ebmingen, Forch) an dieser höchst kreativ gestalteten Woche teilgenommen. Da wurden im Chor fleissig Lieder einer Kindermesse eingeübt.



Märtegge

Dienstleistungen

Kleinhunde-Nanny

Neu auf der Forch. Dienstag und Freitag von 15–17 Uhr hüte ich Ihren Liebling! Spielgarten eingezäunt. Pro Std. 10.–/ von 10–18 h 40.–/Ferien Tag/Nacht 60.–. Angela Jenny 078 865 89 12

Zwischendurch konnte man in Workshops auch mit Ton modellieren, für den Apéro der Aufführung backen, das eigene T-Shirt bemalen oder einfach nur: spielen.
Ein besonderer Akzent bildete zudem das Einstudieren verschiedener Instrumentalstücke sowie zweier



Tanzchoreographien, die am Freitagabend an der Schlussschau dargeboten wurden.



Allen HelferInnen, die zum Gelingen dieser Woche beigetragen haben, gilt ein grosses DANKE.

Fulvio Gamba und Team

Elternabend ZweitklässlerInnen – 17. Juni

Am Montag, den 17. Juni 2013 sind alle Eltern der 2.-KlässlerInnen herzlich zum Elternabend eingeladen. Der Anlass beginnt um 19.30 Uhr im Saal der Kirche St. Franziskus.

Sommergrillfest – 23. Juni

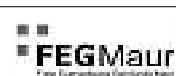
Das Seelsorgeteam und der Pfarreirat des Pfarrvikariats Maur-Ebmatingen laden im Anschluss an den Gottesdienst alle Anwesenden herzlich zum diesjährigen Sommergrillfest ein.

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung



Dienstag, 25. Juni 2013,
20.15 Uhr im Pfarreizentrum Egg. Die Traktanden und die Jahresrechnung 2012 liegen in der Kirche auf.

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter: www.kath.ch/maur



Alle sind herzlich eingeladen zum

Abschluss des biblischen Unterrichts

vom Sonntag, **16. Juni 2013, 10 Uhr**
Loorensaal

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der diensthabende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00, info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöffnungszeiten: 8–12 Uhr und nach Vereinbarung.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 5000 Exemplare

Redaktion dieser Ausgabe:
Rebecca Spring, Studenrain 3, 8122 Binz
Tel. 079 124 68 92

Redaktion der Ausgabe vom 21. Juni. 2013:
Sandro Pianzola, Hohe Promenade 3, 8127 Forch
Tel. 044 577 02 64, Handy 079 710 35 99
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch
oder sandro.pianzola@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Freitag, 14.06. 2013, 18 Uhr, im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr, im Privatbriefkasten des zuständigen Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Sylvia Lustenberger (sl), Binz (Chefredaktion)
Christoph Lehmann (cl), Maur
Sandro Pianzola (pi), Forch
Rebecca Spring (rs), Binz

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss Freitag 17 Uhr

Satz und Bild: FO-Zürsee AG,
Druck: FO-Fotorotar, Geschäftsbereiche der FO Print & Media AG, 8132 Egg,
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch



GZSZ

Für das meist jugendliche Fernsehpublikum ist 19.40 Uhr an Schul- und Arbeitstagen eine heilige Zeit:

Gute Zeiten, schlechte Zeiten

Offensichtlich trifft die erfolgreiche Seifenoper den Lebensnerv, mal geht es gut, mal geht es schlecht.

Meist geht es uns viel besser als befürchtet und manchmal viel schlechter als erhofft.

Die Zukunft ist nicht kalkulierbar und vorhersehbar, überraschende Wendungen werfen unsere ausgeklügelten Pläne immer wieder über den Haufen.

Das was für uns bestimmt ist, können wir nicht beeinflussen. Die Kunst des Lebens besteht darin, angemessen darauf zu reagieren. Davon erzählt auch die biblische Geschichte von Josef.

Gutes tun in schlechten Zeiten

Als gehätschelter Lieblingssohn seines Vaters Jakob träumte er schon als Teenager davon, wie seine älteren Brüder sich vor ihm verbeugen.

Wer etwas Besseres sein will als die andern, bekommt das rasch zu spüren. Seine Brüder verkaufen ihn an eine Karawane Richtung Ägypten und erzählen seinem Vater, ein wildes Tier hätte ihn gefressen.

Am Hof des Pharao findet der Schatzmeister Potifar an Josef gefallen. Er legt die ganze Verantwortung in die Hand seines Edelsklaven. Da der gutaussehende Jüngling sich nicht von Potiphars Frau zum Lustkneben machen lässt, schlägt ihre unerwiderte Liebe in Hass um. Für Joseph ist Gefängnis angesagt, aber auch da wird er bald die rechte Hand des Aufsehers. Was Josef anpackt, lässt Gott gelingen, lesen wir in der Bibel.

Einmal deutet er dem Obermundschen einen Traum, der sich genauso erfüllt. Aber alles, was sich erfüllt, geht vergessen.

Erst wie der Pharao von sieben fetten und sieben mageren Kühen und Ähren träumt und die Weisen und Wahrsager des Landes ratlos bleiben, erinnert sich der Obermundschen an den kleinen Hilfswärter Josef aus dem Gefängnis, der ihm einst gut geraten hat.

Wir vergessen Namen, wir vergessen Zeiten, aber wir vergessen nicht, was ein Mensch uns einmal Gutes getan hat.

Die Josefgeschichte lehrt uns:

Gib auch in schlechten Zeiten dein Bestes, denn schlechte Zeiten gehen vorbei, aber was du an Gutem getan hast, das bleibt.

Zeit zum Handeln

Rasch wird der kleine Josef zum grossen Pharao in den königlichen Hof gerufen.

Der erzählt ihm seinen Traum: Sieben fette Kühe, sieben magere Kühe; sieben reich tragende Ähren, sieben dürre Halme.

Josephs Erklärung ist simpel: Nach sieben Jahren im Überfluss kommen sieben Mangeljahre ins Land. Daran kann auch der Pharao nichts ändern. Das Entscheidende aber muss Gott ihm kund tun:

Der Pharao möge handeln.

Wo wir nur schlechte oder gute Zeiten sehen, sieht Gott immer Zeit zum Handeln.

In diesem Glauben hat einst auch Jesus in guten und schlechten Zeiten gehandelt.

Durch seine innere Abhängigkeit von Gott machte er sich von äusseren Umständen den unabhängig.

In allen Zeiten Gottes Gegenwart leben

Henri Nouwen schreibt über die Zuversicht, die die Haltung Jesu durchzog:

«Jesus war weder ein Optimist, noch ein Pessimist. Er spricht von der Hoffnung, die sich nicht auf die Möglichkeiten stützt, dass etwas besser oder schlechter wird. Seine Hoffnung beruht auf der Verheissung, dass Gott zu jeder Zeit und an jedem Ort bei uns bleibt, egal, was geschieht. Gott ist der Gott des Lebens. Jesus sagt uns, dass Gott gegenwärtig ist. Der Weg, die Wahrheit, das Leben atmet an diesem Tag, in diesem Moment, ob wir das Auto waschen, zu Mittag essen, die Sinnlosigkeit des Lebens spüren oder uns an der Gegenwart eines Menschen erfreuen, den wir lieben. Menschen, die in der Gegenwart leben, fliessen mit dem Strom des Lebens, sie sind vom Leben erfüllt, weil sie durchlässig sind für das Leben.» So verwandeln sich GZSZ in MZGZ: «Meine Zeiten sind Gottes Zeiten». Wie die Sommerzeit auch wird, möge es eine göttliche Zeit für Sie werden.

Pfarrer Kurt Gautschi

Gottesdienste

■ Sonntag, 16. Juni

10 Uhr, Kirche Maur

Die Freude am Herrn

Altpfarrer Hansjürg Stüchelberger, Binz

Orgel: Alex Stukalenko

Singkreis Maur, Leitung David Haladjian

Kollekte: Theol. Diakonisches Seminar

Anschliessend Chile-Kafi

Kinder und Jugendliche

■ Dienstag, 18. Juni

10–11 Uhr, Bächtoldhaus Aesch

Sing-Krabbelgruppe Forch

Leitung: Martina Wyder

■ Mittwoch, 19. Juni

14–17 Uhr, Treichlerhaus Maur

Leitung: Christina Egli-Steiner

Meitliträff «Girls only»

Für Mädchen der 6.–9. Klasse

■ Donnerstag, 20. Juni

9.40–10.25 Uhr, KGH Gerstacher

Eltern-Kind-Singen

Leitung: Muriel Moura

■ Samstag, 22. Juni

10–13 Uhr, Singsaal Aesch

Kolibrisamstag

Leitung: Susanne Gribi Graf

Anmeldung bis Donnerstag, 20. Juni an

grigra@ggaweb.ch

oder telefonisch Nr. 044 980 17 95

Terminkalender

■ Montag, 17. Juni

20 Uhr, KGH Gerstacher, Ebmingen

Kirchgemeindeversammlung

Traktanden gemäss Einladung

■ Mittwoch, 19. Juni

9.45–10.15 Uhr, Kapelle Forch

Wöchentlicher ökumen. Gottesdienst

Happy-Hour im Dreieck

Da Frau Karolina Huber Wulf längere Zeit abwesend ist, findet in diesem Jahr auch die «Happy-Hour im Dreieck» (beim Treichlerhaus) nicht statt. Sollte es nach dem Urlaub von Frau Huber wieder eingeführt werden, wird dies auf der Zeigerseite sowie in den Veranstaltungen der «Maurmer Post» publiziert. Wir wünschen allen eine schöne Sommerzeit. Für die Kirchenpflege Bea Auderset

Amtswoche

16.–22. Juni: Altpfarrer Hansjürg

Stüchelberger (Vertretung)

Telefon 044 980 00 76

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer René Perrot

Das Sekretariat hat ab sofort bis auf weiteres folgende Öffnungszeiten:

Montag bis Mittwoch, 8.30 bis 12 Uhr

Kirchgemeindehaus Gerstacher,

Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmingen

Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56

sekretariat@kirchemaur.ch



Nic Keller
Maur

Wie oft treibst du Sport und was genau machst du?

Ich treibe sehr viel Sport, eigentlich fast jeden Tag. Ich spiele beim FC Maur bei den Da-Junioren Fussball und trainiere dort zweimal wöchentlich. Meistens bestreiten wir dann an den Wochenenden die Spiele. Zusätzlich trifft man mich sehr oft auf dem «Tschutti» im Schulhaus Pünt. Früher war ich auch im Leichtathletik, doch da mir der Fussball sehr wichtig ist, entschied ich, mich nur auf eine Sportart zu fokussieren. Trotzdem renne ich auch immer noch sehr gerne.

Du hast am Sporttag des TV Maur teilgenommen. Gab es dafür irgendwelche speziellen Vorbereitungen?

Dieses Jahr habe ich mich nicht speziell auf diesen Tag vorbereitet. Doch da Sport meine grosse Leidenschaft ist, habe ich sowieso immer sehr viel Training. In den vergangenen beiden Jahren konnte ich mich für die Schweizermeisterschaft qualifizieren und dafür wollte ich dann schon ein wenig mehr Zeit investieren. Mit Beat Schweizer (Leiter TV Maur) hatte ich dann sogar einige «Personal Trainings».

Was sind deine sportlichen Ziele?

Am Ende dieses Monats kann ich beim FC Zürich drei Probetrainings absolvieren. Ich hoffe, dass ich die Trainer dort von mir überzeugen kann und in die U12-Mannschaft aufgenommen werde. Der FCZ ist mein Lieblingsclub und einmal dort im ersten Team zu spielen, wäre schon mein ganz grosser Traum. International sind der Portugiese Cristiano Ronaldo und der Brasilianer Neymar meine Vorbilder.

Wie sieht deine schulische Ausbildung aus?

Ich besuche momentan die 5. Klasse in Maur. In einem Jahr möchte ich die Aufnahmeprüfung für das Gymnasium absolvieren. Falls es mit dem Fussball beim FCZ klappt, könnte ich mir auch gut vorstellen, in das Sportgymnasium Rämibühl zu wechseln.

Wo trifft man dich in der Freizeit ausser auf dem Fussballplatz an?

Im Sommer gehe ich mit meinen Freunden gerne in die Badi Muur oder Dübendorf. Bei schlechtem Wetter game ich natürlich FIFA oder auch mal Clash of Clans.

Interview und Foto: Rebecca Spring

Veranstaltungen

■ Freitag, 14. bis Sonntag, 16. Juni
Gewerbeausstellung in Küsnacht.
«Küsnacht am Werk» heisst das Motto. Siehe auch Inserat in dieser Ausgabe.

■ Samstag, 15. Juni
Abendfahrten mit dem Dampfschiff «Greif»: 18.30 bis 19.30 Uhr Apérofahrt; 20.00 bis 21.00 Uhr Sonnenuntergangsfahrt. Reservation erforderlich! Anmeldung unter 044 980 01 69 oder www.sgg-greifensee.ch

■ Sonntag, 16. Juni
Rundfahrten mit dem Dampfschiff «Greif». Keine Reservation möglich. Auskunft unter 044 980 01 69 oder www.sgg-greifensee.ch

■ Sa/So, 15./16. Juni
Projektvorstellung «Gütsch» Binz im Polterkeller Looren. Details siehe unter Amtlichen Mitteilungen in dieser Ausgabe.

Dressurprüfungen. Reitverein Stuhlen am Greifensee, Stall Steindrüsen, zwischen Uessikon und Maur. (Details siehe Vorschau in dieser «Maurmer Post».)

■ Montag, 17. Juni
Kirchgemeindeversammlung. Kirchgemeindehaus Gerstacher Ebmingen, 20 Uhr. Reformierte Kirchgemeinde Maur.

■ Dienstag, 18. Juni oder 26. Juni
Sporttag Schule Ebmingen, Looren.

■ Mittwoch, 19. Juni
Knochenbrüche im Alter. Vortrag: Dr. med. Andreas Schierz und Dr. med. Martin Gerber, Fachärzte Chirurgie Spital

Zollikerberg, erklären die Besonderheiten der Knochenbruchbehandlung und -heilung im Alter. Brunnenhofsaal, Trichtenhäuserstrasse 20, 8125 Zollikerberg.

■ 21. bis 23. Juni
Sommerfest. Festzelt, Looren. Musikschule Maur (Details s. diese Ausgabe).

■ Freitag/Samstag, 21./22. Juni
Nothilfekurs. Samariterverein Maur, Theorielokal, Gemeindehaus Maur, Freitag von 18–22 Uhr, Samstag ganzer Tag.

■ Samstag, 22. Juni
Chinderhuus-Fescht – 20-Jahre-Jubiläum Chinderhuus Muur, Schulhausstrasse Ebmingen, 10–16 Uhr.

Schatzchammer im Wettsteinhaus Aesch, 13.30 bis 16.00 Uhr. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

■ Mittwoch, 26. Juni
Delegiertenversammlung ZPG (Zürcher Planungsgruppe Glattal), Pfarreizentrum Leepünt, Pianoraum, Leepüntstrasse 14, 8600 Dübendorf, 18.30 Uhr.

■ Dienstag, 27. Juni
Spielnachmittag im Lotharhaus, Binz, 14–17 Uhr.

■ Samstag, 29. Juni
Sommernachtsfest Meilestei Uessikon, ab 16 Uhr.
Abendfahrten mit dem Dampfschiff «Greif»: 18.30 bis 19.30 Uhr Apérofahrt; 20.00 bis 21.00 Uhr Sonnenuntergangsfahrt. Reservation erforderlich! Anmeldung unter 044 980 01 69 oder www.sgg-greifensee.ch

Ansicht



Es gibt sie doch noch – Endlich können wir auch hier in Maur wieder richtige Sonnenstrahlen und einen wolkenlosen Himmel geniessen.
(Foto: Rebecca Spring)